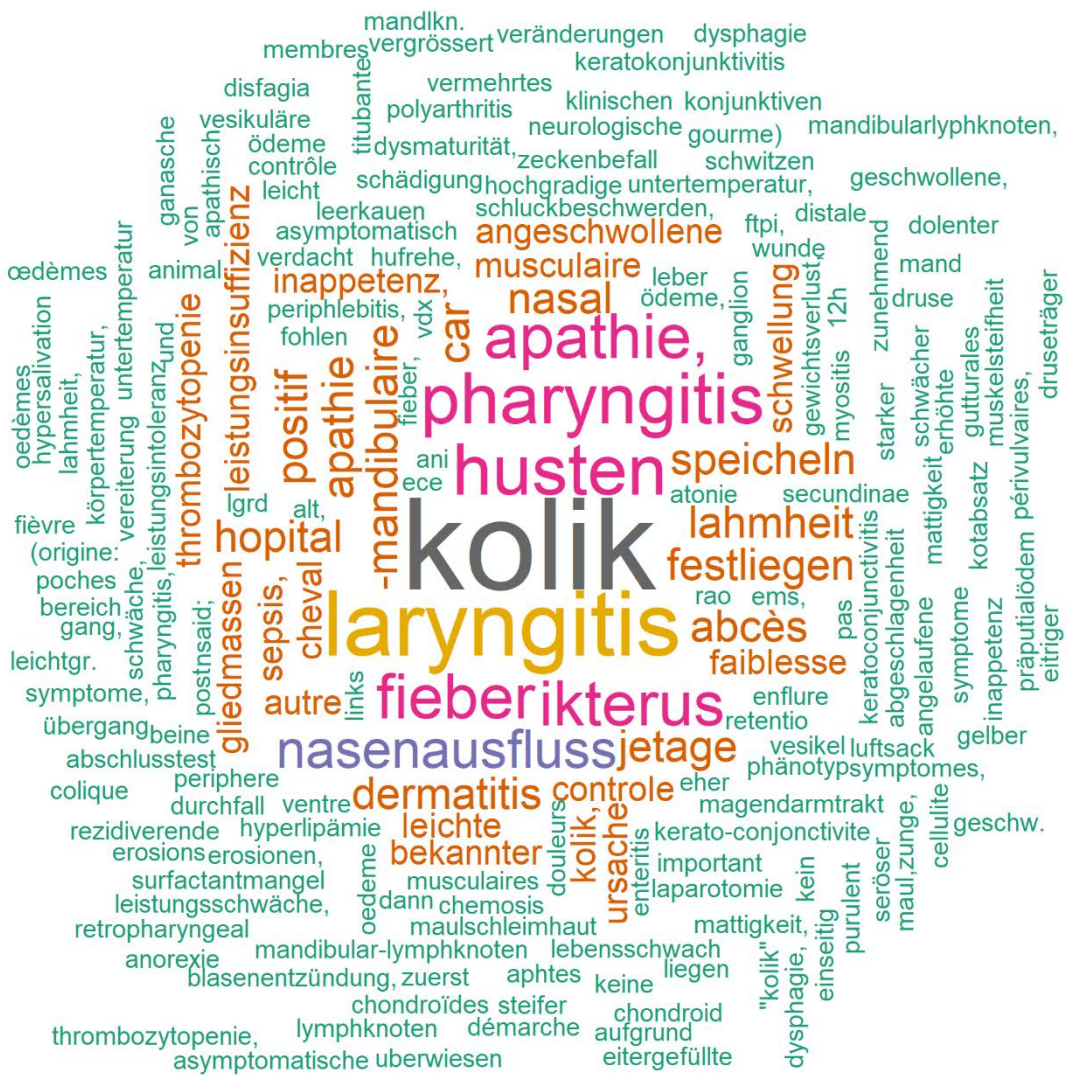




Equinella

Jahresbericht 2019



Anmerkung: Die „Word-Cloud“ zeigt die am häufigsten erwähnten Begriffe, welche in den letzten 6 Jahren unter „Symptome, andere“ gemeldet wurden.

Equinella Jahresbericht 2019

Inhalt

Einleitung.....	2
Stichwortartige Zusammenfassung Equinella 2019	3
Gesundheitsmonitoring: Meldungen 2019	3
Beurteilung der Meldungen	6
„Timeliness“ der Meldungen.....	7
Meldepflichtige Tierseuchen	8
Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen	9
Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella	10
Meldeaktivität der Equinella TierärztInnen.....	11
Auswertung der Erinnerungs-E-Mail („Reminder“).....	11
Internationales Netzwerk.....	12
Berichte und Newsletter	12
Neue Merkblätter für Druse und EHV	12
Auswertung des Supportprotokolls.....	12
Medientätigkeit	13
Präsentationen im In- und Ausland	13
Weiterbildungsveranstaltungen.....	13
Betrieb Equinella ab 2020	13

Einleitung

Die Equinella Melde- und Informationsplattform www.equinella.ch ist ein wichtiges Instrument für die Überwachung und Früherkennung von gemäss Tierseuchengesetzgebung nicht meldepflichtigen Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz.

Equinella ist ein freiwilliges System, welches auf Meldungen von Krankheiten und Symptomen durch TierärztInnen basiert. Es hat sich in den letzten sechs Jahren in der Schweizer Pferdebranche etabliert und sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fragen zu Infektionskrankheiten bei Equiden entwickelt. Es schliesst somit eine wichtige Lücke in der Überwachung und Prävention von Krankheiten in der Schweizer Pferdepopulation. Auch international wird Equinella viel Beachtung geschenkt.

Zuständig für den Betrieb der Equinella Melde- und Informationsplattform war auch im 2019 die an der ISME Pferdeklinik in Bern ansässige Equinella Fachstelle.

Der vorliegende Jahresbericht fasst das Equinella-Jahr 2019 zusammen und gibt einen Überblick über die Lage der Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz.

Anfangs 2019 war Equinella vor allem mit Druse beschäftigt. Schweizweit wurden Ende 2018/anfangs 2019 vermehrt Druse-Ausbrüche registriert. Leider wurden aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Fälle via Equinella gemeldet, was z.T. zu grosser Unsicherheit bei Pferdebesitzern geführt hat. Dazu kam noch eine starke Beachtung des Themas in den Medien. Verschiedene Vertreter der Pferdebranche verlangten daraufhin eine amtliche Meldepflicht für Druse. Die Aufnahme einer neuen Krankheit in die Tierseuchenverordnung ist aber ein komplexer Prozess und es gibt zahlreiche Aspekte, die beachtet werden müssen. Nach ausführlichen Diskussionen und Besprechungen zwischen BLV, verschiedenen Vertretern der Pferdebranche, der SVPM und Equinella wurde beschlossen, dass eine sogenannte «Brancheninterne Informationspflicht» via Equinella die effizientere Lösung wäre. Eine lückenlose Registrierung der Fälle bei Equinella wäre ausreichend, vorausgesetzt alle machen mit. Diese starke Medienpräsenz und die heftigen Diskussionen von anfangs 2019 zeigten auf, wie unterschiedlich der Wissensstand der verschiedenen Parteien zur Druse ist. Das war schlussendlich der Auslöser, dass Equinella in Kollaboration mit den beiden Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich, der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin, dem Schweizerischen Pferdesportverband und dem Schweizerischen Pferderennsportverband neue, allgemein gültige Druse- und in einem zweiten Schritt auch EHV-Merkblätter ausgearbeitet hat. Diese basieren auf einem Branchen-Consensus und dienen als unverbindliche Empfehlung/Richtlinie sowohl für Pferdehalter resp. –besitzer als auch für die Tierärzteschaft, wie bei einem Ausbruch vorzugehen ist.

Das zweite grosse Thema, das Equinella im 2019 beschäftigte, war die Planung der Zukunft. Da die bisherigen Verträge auf Ende 2019 ausliefen, musste möglichst eine Lösung für Equinella 2020+ gefunden werden. Nach intensiven Diskussionen konnte schlussendlich eine ideale Lösung gefunden werden: Ab 2020 wird Equinella breiter abgestützt. Die Equinella-Fachstelle wurde personell aufgestockt, was je eine Vertretung an der Vetsuisse Fakultät in Bern und Zürich ermöglicht. Finanziert wird die ausgebauten Equinella Fachstelle nun gemeinsam durch die Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM), beide Pferdekliniken der Vetsuisse-Fakultät in Bern und Zürich sowie dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV).

Stichwortartige Zusammenfassung Equinella 2019

- 6 Jahre Equinella Meldeplattform – 6 Jahre Gesundheitsmonitoring der Schweizer Pferdepopulation betreffend Infektionskrankheiten
- Leichte Zunahme der Meldungen im 2019 im Vergleich zum Vorjahr: Mehr Meldungen von Druse, EHV-1 und Anaplasiose
- 14 neue MeldetierärztInnen registriert
- Abdeckung der Schweizer Equidenpopulation ca. 61%
- Ungefähr 60% der MeldetierärztInnen bestätigen durchschnittlich den Reminder-Link pro Monat oder setzen eine Meldung ab
- Neue Merkblätter für Druse und EHV
- Equinella 2020+: Equinella Fachstelle neu mit 2 Standorten BE und ZH

Gesundheitsmonitoring: Meldungen 2019

Das Equinella Meldesystem ist darauf ausgelegt, dass jedes betroffene Tier einzeln erfasst werden kann. Die hier beschriebenen Zahlen entsprechen also der Anzahl Meldungen auf Einzeltierebene. Die Zusammenstellung der Meldungen auf Ausbruchsebene ist direkt anschliessend zu finden. Die folgenden Auswertungen basieren auf dem Meldedatum.

Im 2019 wurden insgesamt 112 Meldungen (2017 n=103, 2018 n=93) abgesetzt. Das sind im Vergleich zur Auswertung auf Ausbruchsebene lediglich 13 Meldungen mehr (Details siehe unten). Dabei wurde 135-mal ein Symptom und/oder 90-mal eine Krankheit gemeldet (Mehrfachnennungen möglich). Am häufigsten wurde Druse (24-mal) gefolgt von EHV-1 (14-mal; inkl. 2 Aborte und 3-mal neurologische Form), Anaplasiose (13-mal) und EHV-4 (11-mal) registriert. Bei den Symptomen wurden, wie in allen 6 bisherigen Jahren, Fieber unbekannter Ursache (79-mal) und Respirationstraktprobleme (21-mal) am häufigsten erwähnt (Tab. 1, Abb. 1 und Abb. 2). Der Anteil von 43% der Meldungen mit Laborresultat, sowohl positive wie auch negative, ist im Vergleich zu 2018 tiefer ausgefallen (Tab. 1). Die geschätzten Inzidenzen für Druse und EHV-1 lagen im 2019 wieder etwas höher im Vergleich zu 2018 (Tab.1).

Bei den Krankheiten wurde unter „andere“ im 2019 u.a. zweimal Anaplasiose, zweimal Leptospirose (2018: 3, 2017: 1, 2016: 2) und einmal *Strep.equi spp zooepidemicus* gemeldet. Unter „andere“ wurde als Symptom u.a. dreimal «Ödeme», zweimal «Dysphagie» und einmal «Kolik» erwähnt.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	geschätzte Inzidenz 2016	geschätzte Inzidenz 2017	geschätzte Inzidenz 2018	geschätzte Inzidenz 2019
Druse	16	33	26	32	16	24	0.04%	0.05%	0.02%	0.035%
EHV-1	11	47	15	3	10	14	0.02%	0.005%	0.015%	0.02%
Anaplasmoze	3	6	7	7	9	13			0.014%	0.02%
Fieber unbekannter Ursache	31	95	45	50	55	79				
Respirationssymptome	14	48	39	32	29	21				
Total Anzahl Meldungen	85	193	108	103	93	112				
Davon mit Laboruntersuchung	32 (38%)	88 (46%)	58 (54%)	56 (54%)	49 (53%)	49 (43%)				

Tab. 1: Anzahl Meldungen der häufigsten Krankheiten und Symptome in den letzten sechs Jahren

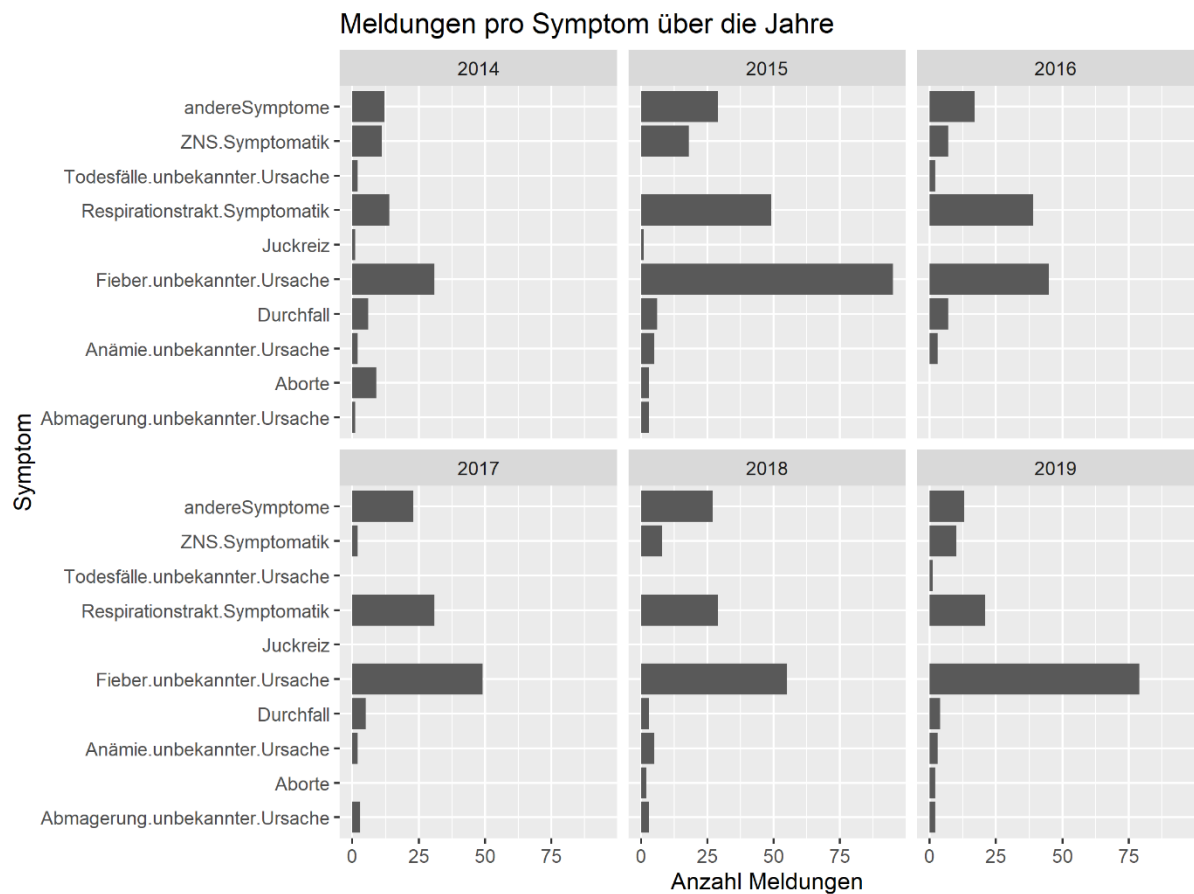


Abb. 1: Anzahl der via Equinella erfassten Symptom-Meldungen pro Jahr (2014-2019)

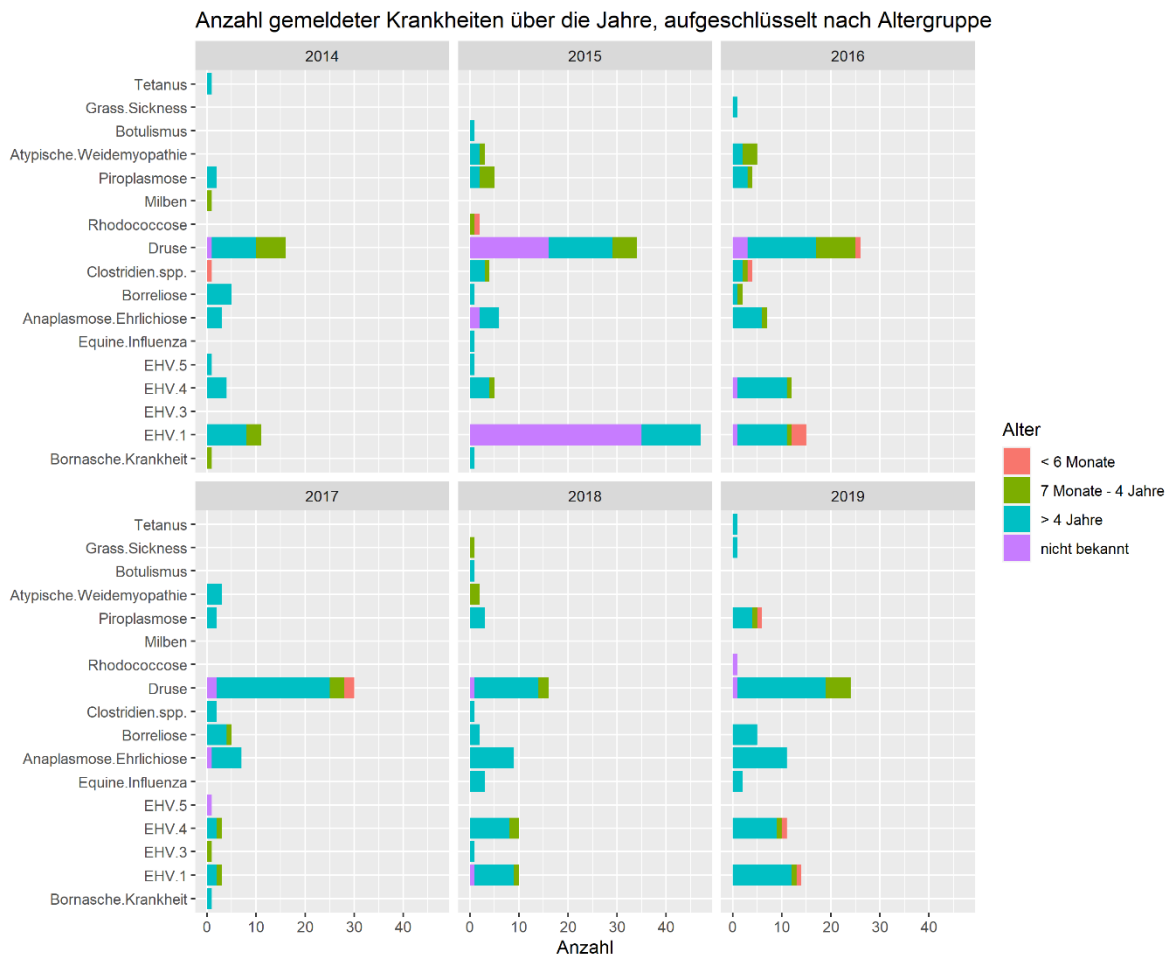


Abb.2 Anzahl der an Equinella gemeldeten Krankheitsfälle pro Jahr aufgeschlüsselt nach Alterskategorie der betroffenen Equiden (2014-2019, gemäss Meldedatum)

In Bezug auf die Altersgruppe wurden, wie zu erwarten, für die meisten Krankheiten am häufigsten Equiden älter als 4 Jahre registriert.

Im 2019 wurde, wie auch schon im 2018, bei keiner Meldung ein Bild zur Illustration hochgeladen. Seit es die Equinella online Plattform gibt, wurde diese Funktion nur ganz selten genutzt. Ob die geringe Nutzung damit zusammenhängt, dass die in der Praxis angetroffenen Krankheitsfälle bildlich nicht viel hergeben oder ob es sonst einen Grund dafür gibt, muss noch genauer untersucht werden.

Je nach epidemiologischer Fragestellung ist eine Zusammenstellung der Meldungen auf Ausbruchsebene aussagekräftiger:

Eine separate Auswertung auf Ausbruchsebene wird laufend durch die Google Maps Funktion bereitgestellt (Abb.3). Dazu wird der Datensatz mit den einzelnen Meldungen manuell angepasst: Werden innert ein paar wenigen Tagen mehrere Pferde mit ähnlichen Symptomen aus demselben Stall registriert, dann werden diese manuell zu einem einzigen Ausbruch, das heisst zu einem einzigen Eintrag in der Datenbank, zusammengefügt.

Vergleicht man die Auswertungen auf Einzeltierebene mit jenen auf Ausbruchsebene, so ist fürs 2019 lediglich ein Unterschied von 13 Meldungen zu erkennen (99 Krankheitsausbrüche mit n von 1 bis 8 im Vergleich zu 112 Krankheitsmeldungen auf Einzeltierebene). Das heisst, dass 13 dieser Einzeltiermeldungen Teil eines Ausbruchs mit mehr als einem betroffenen Equiden waren.

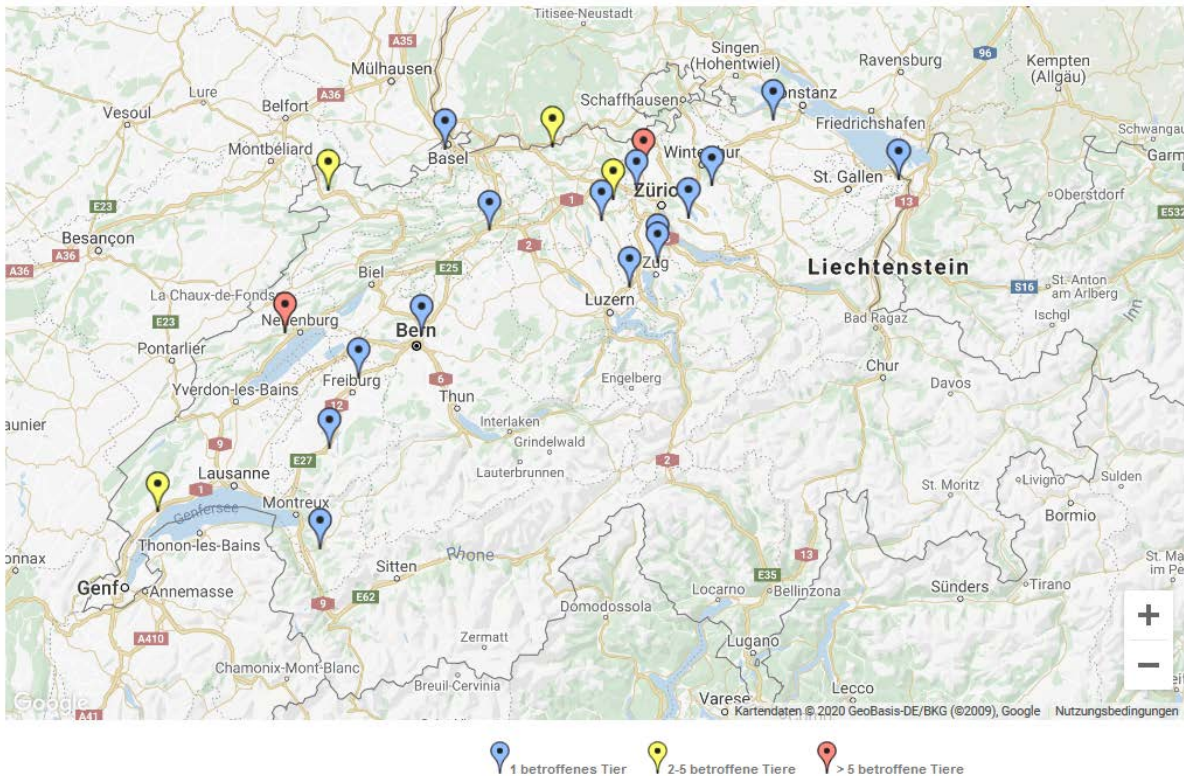


Abb.3 GoogleMaps-Darstellung sämtlicher via Equinella gemeldeter Druse-Fälle im 2019

Beurteilung der Meldungen

Im Jahr 2019 wurde, wie schon in den Jahren zuvor, Druse am häufigsten diagnostiziert (Abb. 2). Druse kommt regelmässig in der Schweizer Pferdepopulation vor, d.h. sie ist endemisch. Es ist anzunehmen, dass es für Druse in der Schweiz nach wie vor eine hohe Dunkelziffer gibt. Leider wurden auch im 2019 nicht alle Krankheits-Ausbrüche an Equinella gemeldet. Die Motive dafür scheinen vielseitig zu sein: Angst der Stall- oder Pferdebesitzer vor Rufschädigung, Vergessen des Meldens durch die Tierärzte, nicht durchgeführte Laboruntersuchungen, unterschiedliche Einschätzung der Relevanz einer Erkrankung etc. Im Vergleich zu 2018 sind aber wieder deutlich mehr Druse-Fälle gemeldet worden.

Ob es sich um eine reale Zunahme der diagnostizierten Fälle handelt oder um eine bessere Meldedisziplin u.a. dank dem grossen medialen Interesse an Druse anfangs 2019, kann leider nicht sicher gesagt werden (siehe Einleitung).

Die Meldungen von Anaplasmosen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen (2019: 11; 2018: 9; 2017: 7; 2016: 7) und liegen nun zusammen mit EHV-1 an zweiter Stelle. Dies geht einher mit einer gefühlten Zunahme von durch Zeckenstiche übertragenen Krankheitsfällen sowohl bei Mensch als auch beim Tier. Aufgrund des Klimawandels ist anzunehmen, dass sich die Prävalenz der Vektorübertragenen Erkrankungen, inklusive solcher die durch Zecken übertragen werden, in Zukunft erhöht.

Anaplasmosen wurde zweimal unter «andere parasitäre Krankheiten» erwähnt, anstelle, dass die Krankheit direkt unter bakterielle Krankheiten, wo sie explizit aufgeführt ist, gemeldet wird. Dies weist auf Wissenslücken in Bezug auf die Pathologie dieses Erregers hin und es empfiehlt sich fürs 2020, eine spezifische Fachinformation zu Anaplasmosen zu veröffentlichen (Newsletter und direkt auf Webseite).

Da Leptospirose immer wieder mal diagnostiziert wird, scheint es angebracht, Leptospirose zukünftig ebenfalls in die vorgedruckte Liste der bakteriellen Krankheiten aufzunehmen.

Seit der Lancierung der Equinella Meldeplattform wurde noch nie ein durch eine Laboruntersuchung bestätigter Fall von Equiner Influenza (EI) gemeldet. Dies erstaunt umso mehr, als dass anfangs 2019 europaweit vermehrt Ausbrüche von EI registriert wurden. Bei den typisierten Viren handelte es sich um Vertreter der Subtyp H3N8 *Florida clade 1*-Linie. (Quellen: ICC, RESPE).

Im 2019 gab es 17% (19) mehr Meldungen als im 2018 (Tab. 1) und die Anzahl MeldetierärztInnen hat sich um 12% (13) erhöht. Der Anteil MeldetierärztInnen, die aktiv pro Monat am System teilnehmen (d.h. entweder eine Meldung absetzen oder den Reminder-Link bestätigen) ist stabil geblieben (siehe auch Abschnitt „Aktive Teilnahme am System“). Daraus lässt sich schliessen, dass der Gesundheitszustand der Schweizer Equidenpopulation wahrscheinlich ähnlich hoch war wie im Vorjahr.

Die Rangfolge der häufigsten Meldungen entspricht den Erfahrungen und den Erwartungen aus der Pferdepraxis.

Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Häufigkeit von Pferdeinfektionskrankheiten besser schätzen zu können. Voraussetzung dazu ist, dass (Verdachts-)fälle mit und ohne Laborbestätigung zuverlässig gemeldet werden. Wie bereits erwähnt, ist leider noch immer von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Ohne eine Quantifizierung dieses sogenannten «Underreportings» kann leider keine robustere Aussage zum Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation gemacht werden.

Equinella wird sich auch in Zukunft darum bemühen, dass die Schweizer Pferdepopulation noch besser abgedeckt wird d.h. noch mehr TierärztInnen bei Equinella aktiv mitmachen.

„Timeliness“ der Meldungen

Um die Wirksamkeit und den Nutzen eines Meldesystems wie Equinella beurteilen zu können, ist unter anderem auch die Zeit, die zwischen der Befundung durch den Tierarzt und dessen Meldung vergeht (die sogenannte „timeliness“), wichtig. Diese Zeitspanne hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verkürzt: Im 2019 war sie über die Monate relativ konstant und lag bei 6.5 Tagen (Median; Mittelwert = 40.56). Im 2018 lag der Median noch bei 8 Tagen (Abb. 4). Nur im Dezember 2019 gab es eine sehr breite Streuung, was auch den hohen Mittelwert erklärt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass eine grosse Klinik sämtliche Fälle des ganzen Jahres erst im Dezember gemeldet hat. Mit Ausnahme des Dezembers scheint im 2019 die Streuung im Vergleich zu 2018 ähnlich zu sein.

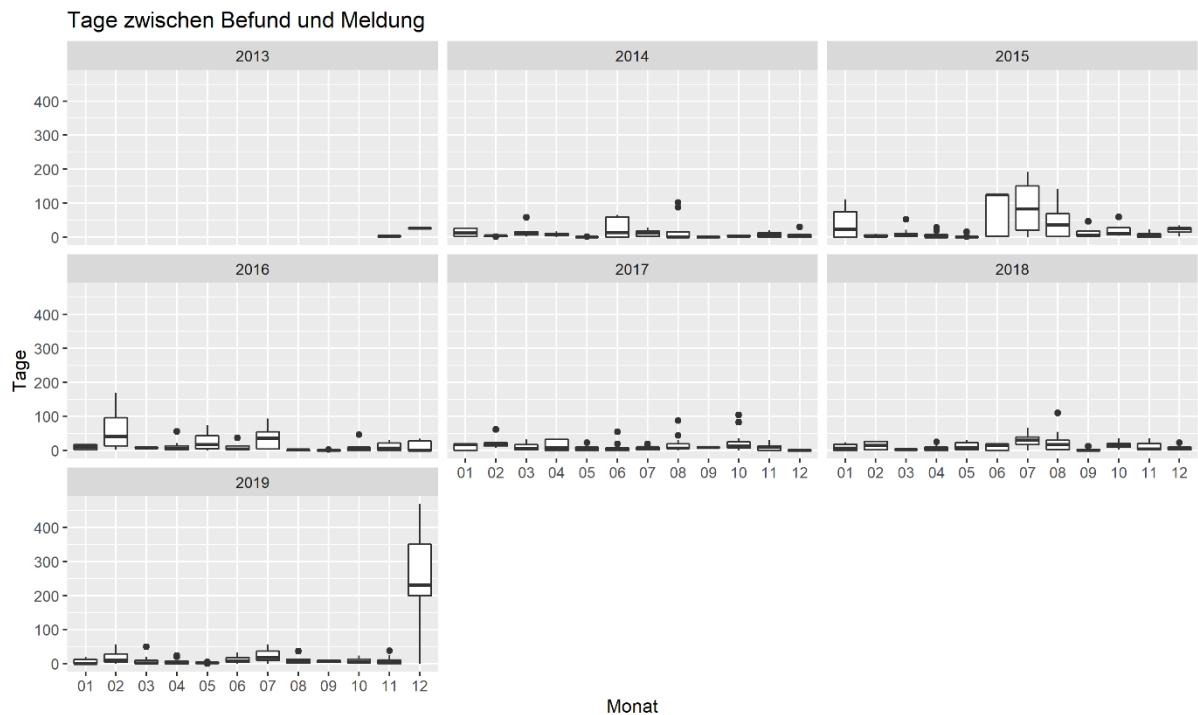


Abb. 4: Zeit in Tagen zwischen dem Befund- und dem Meldedatum in Equinella pro Monat über die Jahre (2013-2019)

Meldepflichtige Tierseuchen

Equinella ist zwar nicht für die gemäss Tierseuchenverordnung meldepflichtigen Pferdeseuchen zuständig. Die dem BLV gemeldeten Fälle werden aber der Vollständigkeit halber zusätzlich auf der Equinella Webseite publiziert. Im 2019 wurden sieben solche Fälle gemeldet: ein Fall von CEM, ein Fall von Campylobacteriose und fünf Fälle von Salmonellose (siehe <https://www.infosm.blv.admin.ch/evaluation/timeline?lang=de&from=2018-04-04&to=2019-04-04>).

Die Anzahl Fälle von amtlich meldepflichtigen Tierseuchen ist relativ tief. Der Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation in Bezug auf meldepflichtige Infektionskrankheiten scheint dementsprechend hoch zu sein.

Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen

Ende 2019 waren 108 TierärztInnen aus 97 Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 17 Kantone, registriert (Tab. 2; Abb.5). Für 7 Praxen waren mehr als ein(e) TierärztIn angemeldet.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl registrierte TierärztInnen	78	90	94	95	108
Anzahl registrierte Praxen	72	84	87	89	97
Praxen mit Pferdeanteil 95-100%	22	27	29	32	31
Praxen mit Pferdeanteil 50-94%	13	16	16	16	19
Praxen mit Pferdeanteil <50%	31	32	35	35	41
Pferdeanteil unbekannt	6	9	7	6	6

Tab. 2: Anzahl registrierte TierärztInnen und Praxen mit Aufteilung nach Pferdeanteil

Im 2019 konnten 14 neue Equinella TierärztInnen (2016: 12, 2017: 7, 2018:6) aus 13 verschiedenen Praxen gewonnen werden. Dagegen trat 1 Meldetierarzt in den Ruhestand.

Insgesamt 31 (32%) Equinella-Praxen respektive -Kliniken behandeln fast ausschliesslich Pferde (95-100% Pferdeanteil). 19 (20%) Praxen haben einen Pferdeanteil von 50-94%, während 41 (42%) Gemischtpraxen weniger als 50% Pferde betreuen (Abb. 5). Für 6 (6%) Praxen fehlen die entsprechenden Angaben (Tab 2).

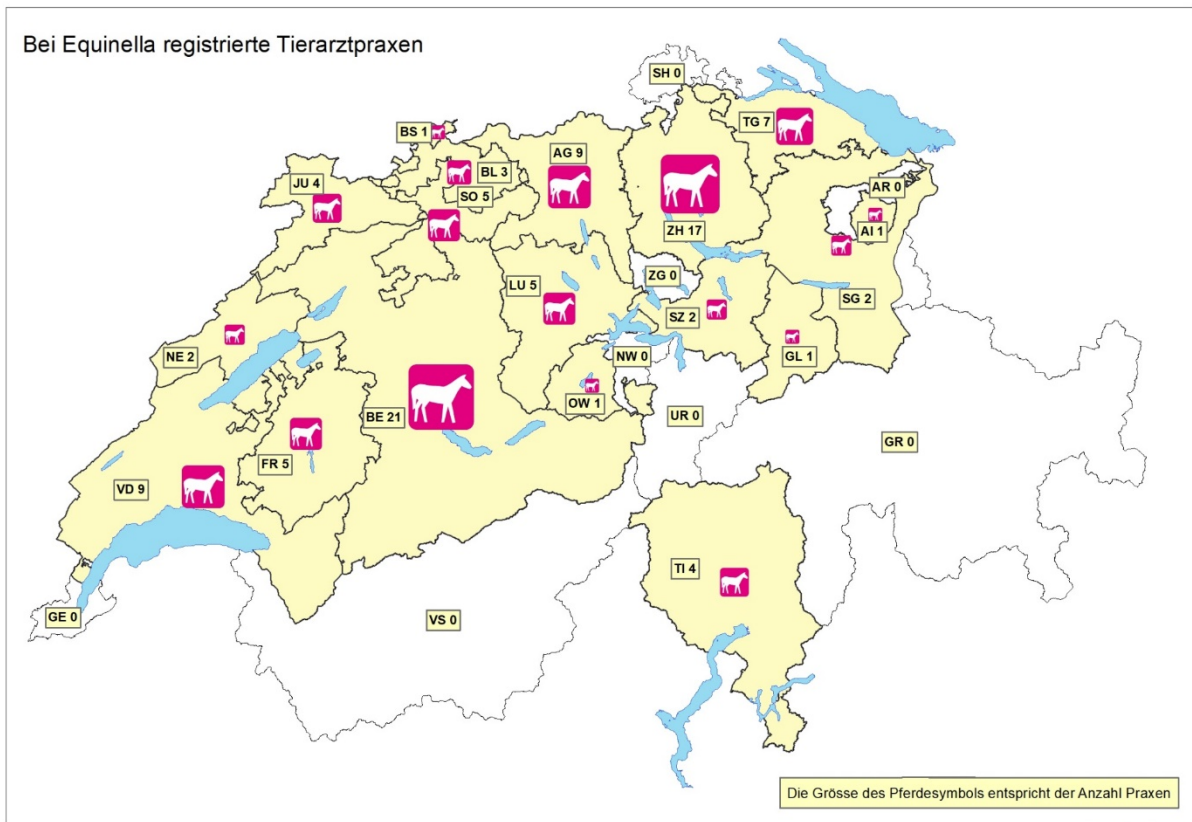


Abbildung 5: Anzahl und Aufteilung der Melde-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen. (Stand 04.11.2019).

Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; <https://tierstatistik.identitas.ch/de/genus-equids.html>) waren in der Schweiz am 31.12.2019 111'460 Equiden registriert. Die registrierten Melde-TierärztInnen decken ungefähr 61% (67'970 Tiere) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches; d.h. 3700 Patienten) für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt. Im Vergleich zu 2018 ist die Abdeckung um zirka 8% gestiegen (2015: 51.2% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt d.h. 54'983 Equiden; 2016: 59%, 64'384 Equiden; 2017: 60%; 2018: 53%). Diese Zunahme geht einerseits mit der steigenden Anzahl von MeldetierärztInnen (+ 12%) und andererseits mit einer nur minimalen Zunahme der Schweizer Equidenpopulation im Vergleich zum 2018 (plus 200 Tiere) einher.

Es gilt aber zu beachten, dass für 8 Praxen die Angaben zur Anzahl betreuter Equiden fehlt, was dazu führt, dass die Abdeckung eher unterschätzt wird.

Auswertung der Erinnerungs-E-Mail („Reminder“)

Um den Gesundheitszustand der Schweizer Pferdepopulation besser abschätzen zu können und bei den registrierten TierärztInnen eventuell vergessene Meldungen in Erinnerung zu rufen, wird immer jeweils am 1. Tag des Monats eine automatisch generierte Erinnerungs-E-mail („Reminder“) an alle Equinella MeldetierärztInnen verschickt. Durch Klicken auf einen Link kann entweder bestätigt werden, dass im letzten Monat keine Equinella-relevanten Fälle aufgetreten sind (sogenannte «Gesundheitsbestätigung»), oder es können noch Fälle nachgemeldet werden. Diese Erinnerungsfunktion ist für Equinella ein wichtiges Werkzeug, um den Gesundheitszustand der Schweizer Pferdepopulation zu beurteilen. Dabei kann gleichzeitig das aktive Mitmachen der MeldetierärztInnen beurteilt werden.

Auch im 2019 waren pro Monat durchschnittlich zirka 60% der MeldetierärztInnen aktiv, d.h. sie haben entweder eine Meldung abgesetzt oder per Reminder-Link bestätigt, dass sie im vergangenen Monat keine Equinella-relevanten Fälle gesehen haben (Abb. 6). Die Spitze an unbestätigten Reminder-Links vom April 2019 lässt sich mit einem technischen Problem beim Versand erklären.

Die insgesamt 112 Meldungen wurden im 2019 von lediglich 24 TierärztInnen aus 23 verschiedenen Praxen abgesetzt. Dies entspricht nur zirka 25% aller registrierten Praxen. Von den restlichen 84 MeldetierärztInnen haben 14 im 2019 keinen einzigen der monatlichen Reminder bestätigt. Der Grossteil aber klickt mindestens 6 Mal pro Jahr den monatlichen Link an.

Um den Beitrag von Equinella zur Überwachung der Pferdegesundheit in der Schweiz künftig noch zu verbessern, muss die Meldedisziplin und damit die Reminder-Bestätigung verbessert werden.

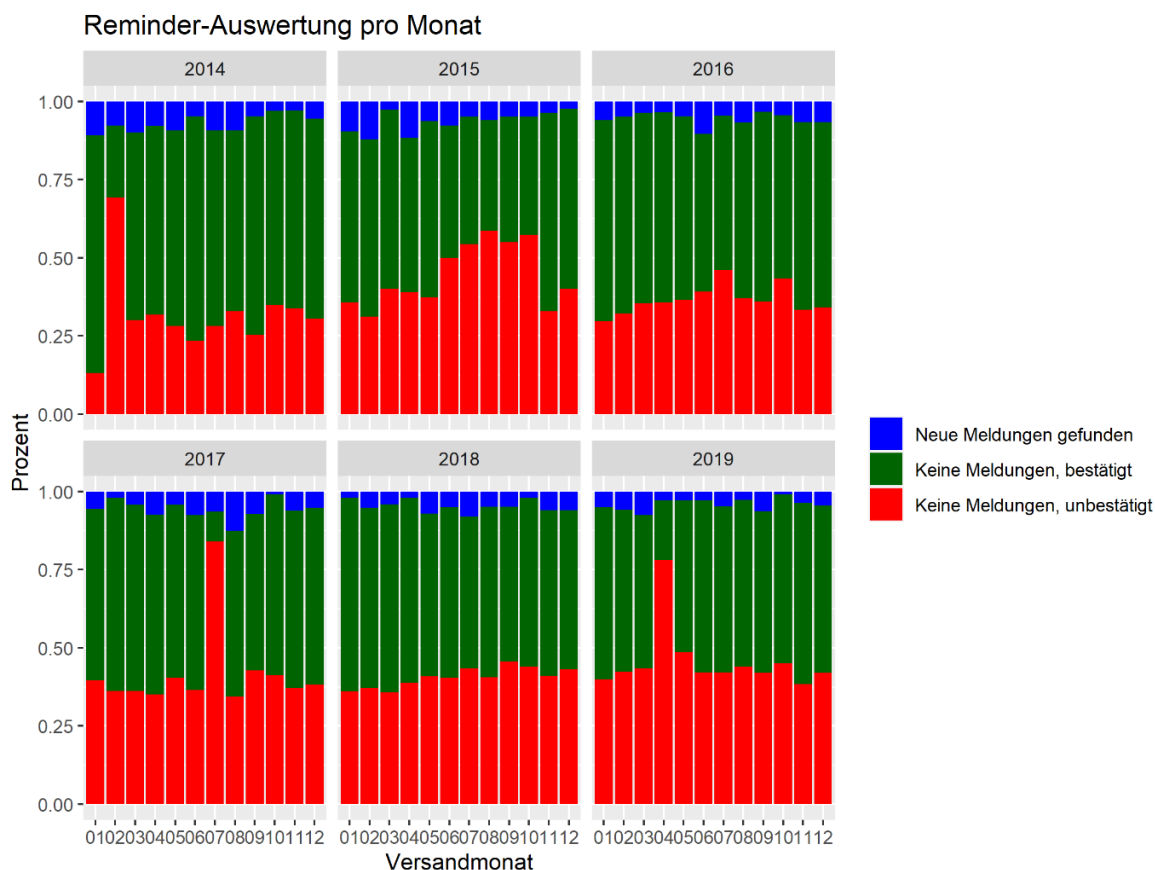


Abb. 6: Equinella Reminder-Auswertung pro Monat über die Jahre (2014-2019)

Internationales Netzwerk

Equinella wird im Ausland als Vorreiter in der Überwachung von endemischen Pferdeinfektionskrankheiten gesehen. Europaweit gibt es nur wenige Überwachungssysteme für nicht staatlich geregelte Pferdekrankheiten. In Frankreich besteht das RESPE (Réseau d'Epidémiologie et Pathologie Equine, www.respe.net), in Belgien der EquiFocusPoint und in UK der DEFRA/AHT/BEVA Equine quarterly disease surveillance report. Daneben sammelt und verbreitet das von der internationalen Vollblutpferdezucht finanzierte International Collating Center (ICC) in Newmarket, UK Krankheitsinformationen aus den Mitgliedstaaten.

Equinella meldet vierteljährlich ans ICC und tauscht sich regelmässig mit den anderen Europäischen Pferdekrankheitenüberwachungssystemen aus. Zudem ist Equinella in der „equine disease surveillance“-Arbeitsgruppe der FEEVA (Federation of European Equine Veterinary Associations) aktiv vertreten und nimmt am jährlichen Arbeitsgruppentreffen teil.

In den U.S. gibt es seit ein paar Jahren das Equine Disease Communication Center (EDCC, <http://www.equinediseasecc.org/>). Auch im 2019 fand zwischen Equinella und dem EDCC kein aktiver Austausch statt.

Berichte und Newsletter

2019 wurden insgesamt 12 Newsletter (2017 und 2018 jeweils 10) an die Melde-TierärztInnen verschickt.

Die Newsletter enthalten jeweils eine aktuelle Zusammenstellung der im letzten Monat gemeldeten Fälle und Symptome und informieren über Neuigkeiten zu Equinella und der Schweizer Pferdebranche. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst das internationale Geschehen inkl. Krankheitsmeldungen in Bezug auf infektiöse Pferdekrankheiten zusammen.

Zusätzlich wurde der Jahresbericht fürs Jahr 2018 erstellt und auf der Equinella Webseite publiziert.

Neue Merkblätter für Druse und EHV

Aus aktuellem Anlass hat Equinella im 2019 zusammen mit den beiden Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich, der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin, dem Schweizerischen Verband für Pferdesport und dem Schweizer Pferderennsportverband je ein Merkblatt zum Thema Druse und EHV für Pferdehalter, Stallbetreiber und Pferdebesitzer und je ein separates Addendum für Tierärztinnen erstellt. Die vier Dokumente können von der Equinella Webseite heruntergeladen werden <https://www.equinella.ch/merkblaetter/>.

Auswertung des Supportprotokolls

Im 2019 wurden insgesamt 33 Anfragen bearbeitet. Neun davon betrafen die Technik respektive die Bedienung der Equinella Plattform (u.a. Login, Laborresultat nachtragen, Adressänderung, Browser Cache löschen). Die übrigen 24 Auskünfte waren fachlicher Natur (inkl. 11-mal Fragen zur Druse, 3-mal zu EHV, 3-mal zu Fieber unbekannter Ursache und 2-mal zu WNV).

Medientätigkeit

2019 war Equinella an einer Laien-Publikation zum West Nile Fieber beteiligt. Zudem wurden Medienanfragen zum Thema Druse und EHV bearbeitet (siehe Auswertung Support-Protokoll). Eine Zusammenstellung der zu Equinella publizierten Texte ist auf der Equinella-Webseite unter <https://www.equinella.ch/ueber-equinella/kommunikation/> aufrufbar.

Präsentationen im In- und Ausland

Die Equinella Fachstelle ist jeweils anfangs Jahr für eine Unterrichtseinheit zum Thema Krankheitsüberwachung im Allgemeinen und Equinella im Speziellen im Rahmen des Schwerpunktunterrichts „Pferd“ im Viertjahreskurs an der Vetsuisse Fakultät Bern zuständig. Auch im 2019 war die Lektion gut besucht. Es ist zu hoffen, dass durch diese Präsentationen zukünftige Equinella TierärztInnen gewonnen werden können.

Im November 2019 hatte Equinella die Gelegenheit, im Rahmen des Berner Fortbildungsabends zum Thema Infektionskrankheiten ein Update zu Equinella und aktuellen Krankheitsfällen zu präsentieren.

Equinella wurde im November 2019 zudem für eine Präsentation ans 20-jährige Jubiläum des französischen RESPE eingeladen. Diese Einladung bestätigt einmal mehr, dass sich Equinella auch international etabliert hat.

Weiterbildungsveranstaltungen

Wie schon in den vorherigen Jahren standen den Equinella Melde-TierärztInnen auch 2019 an den Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich je 3 respektive 5 Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der regulären Fortbildungsabende zur Auswahl. An einer dieser Veranstaltungen pro Jahr konnten die Equinella-TierärztInnen gratis teilnehmen. Die zur Auswahl stehenden Weiterbildungsveranstaltungen wurden anfangs Jahr im internen Bereich der Webseite publiziert und durchs Jahr hindurch mehrmals per Newsletter angekündigt. Insgesamt profitierten im 2019 10 Equinella TierärztInnen (6 in Zürich und 4 in Bern) von diesem Angebot (2015: 11, 2016: 19, 2017: 9 und 2018: 13). Dies entspricht einer Teilnahme von knapp 10%. Um die Teilnahme der Equinella TierärztInnen an den Gratis-Weiterbildungen zu erhöhen, soll zukünftig auch im Newsletter der SVPM darüber informiert werden.

Betrieb Equinella ab 2020

Im 2019 konnte eine Neuorganisation von Equinella initiiert werden: Ab 2020 wird die Melde- und Informationsplattform Equinella noch breiter abgestützt. Die Equinella-Fachstelle wird nun gemeinsam durch die Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM), beide Pferdekliniken der Vetsuisse-Fakultät in Bern und Zürich sowie dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) finanziert. Jeweils eine spezialisierte Pferdetierärztin am ISME in Bern (Dr. med. vet., FVH für Pferde, DipECVPH Franziska Remy-Wohlfender) und an der Pferdeklunik in Zürich (PD Dr. med. vet., PhD, DVSc, DipACVIM/DipECEIM Angelika Schoster) führen im Jobsharing die Equinella Fachstelle. Sie unterstützen und beraten die Equinella Tierärzte, analysieren laufend die eingegangenen Equinella-Meldungen und stellen wichtige Informationen zur Pferdegesundheit auf der Internetseite www.equinella.ch und via Equinella-Newsletter bereit.